



SVZ, Donnerstag, 18. Mai 2006

Europa ist auch Bröbberow

Im Wettbewerb um den europäischen Dorferneuerungspreis / Jury kommt im Juni

Bröbberow • 30 Gemeinden aus elf Nationen bewerben sich um den europäischen Dorferneuerungspreis 2006. Neben dem österreichischen Schwarzach in Vorarlberg, Hünningen in Belgien, Kovarov in Südböhmen und anderen auch die Gemeinde Bröbberow in Mecklenburg-Vorpommern.

Am 1. und 2. Juni wird in Bröbberow, Groß und Klein Grenz die dreiköpfige Jury der Europäischen ARGE für Landentwicklung und Dorferneuerung erwartet. Untergebracht werden die Experten der ARGE, die ihren Sitz übrigens im österreichischen Wien hat, in der Gemeinde Bröbberow. "In einem Ferienhaus", erklärt Bürgermeister Steffen Marklein. Zum Grillen will er die Damen und Herren am Abend des 1. Juni einladen. Am nächsten Tag, so ist es geplant, wird sich die Gemeinde Bröbberow dann präsentieren, finden Gespräche und Rundgänge statt.

Alle zwei Jahre wird der Europäische Dorferneuerungspreis vergeben. Auch 2004 war unter den Bewerbern eine Gemeinde unseres Landes. Dobbartin erhielt seinerzeit einen von acht zweiten Preisen. Auch damals beteiligten sich 30 Gemeinden aus ganz Europa an dem Wettbewerb. Gewonnen hatte 2004 die Gemeinde Ummendorf in Sachsen-Anhalt. Dort soll in diesem Jahr auch die Preisverleihung stattfinden, allerdings erst im September.

Zunächst einmal wollen die Bröbberower aber zeigen, wie sich ihre Gemeinde in den vergangenen Jahren entwickelt hat. "Was wir aus den Fördermitteln gemacht haben", sagt Steffen Marklein. Für ihn vor allem interessant: "Zu hören, wie unsere Aktivitäten europaweit und im Vergleich mit anderen Regionen bewertet werden. Ob unser Grundkonzept richtig ist." Auch Impulse für die Zukunft verspricht Marklein sich von dem Wettbewerb. Immerhin bewerten Experten die Entwicklung Bröbberows. Dabei geht es um Architektur, Landschaftsgestaltung, Wirtschaft, Ökologie und Energieversorgung, soziales Leben und kulturelle Initiativen in der Gemeinde. Motto des diesjährigen Wettbewerbs: "Wandel als Chance". Ein hohes Niveau konstatiert die ARGE den diesjährigen Wettbewerbsteilnehmern, so Projektleiterin Theres Friewald-Hofbauer.

Das Landwirtschaftsministerium und das Amt für Landwirtschaft haben Bröbberow für den Wettbewerb vorgeschlagen. Gelungene Fördermaßnahmen könnten so einmal vorgestellt werden, sagt Steffen Marklein. Bröbberows Teilnahme am Wettbewerb sehe er deshalb auch stellvertretend für andere aktive Gemeinden im Land und für die Vergabe von Fördermitteln im ländlichen Raum. Claudia Röhr